



Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

2002

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Januar 2004

Preis dieser Ausgabe:
1,50 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Tabellenteil	
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	
1. Umgangsunfälle 1996 – 2002 nach Stoffmengen und Stoffarten	9
2. Umgangsunfälle 2002 in Wasserschutzgebieten nach Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	9
3. Umgangsunfälle 2002 in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen und getroffenen Sofortmaßnahmen	10
4. Umgangsunfälle 2002 nach Stoffmengen, Unfallursachen, Unfallfolgen, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	11
5. Umgangsunfälle 2002 nach getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen, Art der Anlagen, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	12
6. Umgangsunfälle 2002 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen	13
7. Umgangsunfälle 2002 nach Art der Anlagen, getroffenen Sofortmaßnahmen und getroffenen Folgemaßnahmen	14
Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen	
8. Beförderungsunfälle 1996 – 2002 nach Stoffmengen und Stoffarten	17
9. Beförderungsunfälle 2002 in Wasserschutzgebieten nach Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	17
10. Beförderungsunfälle 2002 in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen und getroffenen Sofortmaßnahmen	18
11. Beförderungsunfälle 2002 nach Unfallursachen, Unfallfolgen, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	19
12. Beförderungsunfälle 2002 nach getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen, Art des Beförderungsmittels, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten	20
13. Beförderungsunfälle 2002 nach Art des Beförderungsmittels, Unfallursachen und Unfallfolgen	21
14. Beförderungsunfälle 2002 nach Art des Beförderungsmittels, getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen und Art der Umschließung	22
15. Beförderungsunfälle 2002 nach Art der Umschließung und des Beförderungsmittels	23

Vorbemerkung

Die Statistiken der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe werden jährlich durchgeführt. Die rechtliche Grundlage ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530). Der Umfang der Erhebungen ist in den §§ 12 und 14 UStatG festgelegt.

Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für Anzeigen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Dienststellen. Dies sind in der Regel die örtlichen Ordnungsbehörden, die Unteren Wasserbehörden oder Polizeidienststellen.

Die beiden Unfallerhebungen knüpfen an die von 1975 – 1995 jährlich durchgeführten Statistiken der Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe an. Sie unterscheiden sich aber ab 1996 hinsichtlich des Umfangs und der Erhebungsmerkmale. Als Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen werden neben den bisher erfragten Lagerunfällen auch Unfälle, die sich beim übrigen Umgang (z. B. Abfüllen, Herstellung, Verwendung) mit diesen Stoffen ereignen, erfasst. Bei den Beförderungsunfällen werden gegenüber der bisherigen Abgrenzung der Transportunfälle zusätzlich Unfälle mit Betriebsstofftanks erfasst.

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. deren Beförderung.

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Neufassung vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1695)). Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotential in Wassergefährdungsklassen regelt die „Allgemeine Verwaltungs-

vorschrift wassergefährdender Stoffe“ (VwVwS). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestuften Stoffe, sowie alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen) das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung, sondern zum Umgang zählen die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen.

Freigesetztes Volumen ist die Menge des wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen wie z. B. Löschwasser.

Wiedergewonnenes Volumen steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt.

Da für die Tabellen dieses Berichts i. d. R. größere Maßeinheiten gewählt wurden als von Berichtspflichtigen anzugeben waren, können zwischen den Gesamtzahlen und der Summe der Einzelzahlen Rundungsdifferenzen auftreten.

Zeichenerk ärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die H älfte in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1996 – 2002 nach Stoffmengen und Stoffarten

Jahr Merkmal	Unfälle mit wasser- gefährdenden Stoffen insgesamt	Freigesetzte Menge	Davon	
			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
	Anzahl	m ³		
1996	230	224	86	139
davon mit Mineralölprodukten	188	102	60	43
sonstigen Stoffen	42	122	26	96
1997	231	266	78	188
davon mit Mineralölprodukten	194	143	55	88
sonstigen Stoffen	37	123	23	100
1998	225	127	38	89
davon mit Mineralölprodukten	193	88	34	55
sonstigen Stoffen	32	39	5	34
1999	184	243	151	93
davon mit Mineralölprodukten	139	132	111	21
sonstigen Stoffen	45	111	40	71
2000	172	190	88	102
davon mit Mineralölprodukten	157	130	86	44
sonstigen Stoffen	15	60	1	58
2001	172	128	72	56
davon mit Mineralölprodukten	141	69	26	43
sonstigen Stoffen	31	59	46	13
2002	123	141	85	56
davon mit Mineralölprodukten	102	73	47	26
sonstigen Stoffen	21	68	38	30

2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002 in Wasserschutzgebieten nach Wassergefährdungsklassen und Stoffarten

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfälle nach Unfallort in einem						
Wasserschutzgebiet	14	1	10	–	12	2
davon in Zone I	–	–	–	–	–	–
Zone II	2	–	1	–	1	1
Zone III/IIIA	7	–	6	–	7	–
Zone IIIB	5	1	3	–	4	1
Heilquellenschutzgebiet	–	–	–	–	–	–
Überschwemmungsgebiet	–	–	–	–	–	–
sonstigen schutzwürdigen Gebiet	–	–	–	–	–	–

3. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002 in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen und getroffenen Sofortmaßnahmen

Merkmal	Unfälle nach Unfallort in einem Wasserschutzgebiet							
	insgesamt	davon in				darunter in einem		
		Zone I	Zone II	Zone III/IIIA	Zone IIIB	Heil- quellen- schutz- gebiet	Über- schwem- mungsgebiet	sonstigen schutz- würdigen Gebiet

Unfälle in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	14	–	2	7	5	–	–	–
und zwar ¹⁾								
Verunreinigung								
des Bodens	4	–	–	1	3	–	–	–
eines Kanalnetzes bzw. Kläranlage	3	–	1	1	1	–	–	–
eines Oberflächengewässers	5	–	1	1	3	–	–	–
des Grundwassers	1	–	–	–	1	–	–	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Unfallfolgen	1	–	–	1	–	–	–	–
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	4	–	1	3	–	–	–	–

Unfälle in Wasserschutzgebieten nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Unfälle insgesamt	14	–	2	7	5	–	–	–
Getroffene Sofortmaßnahmen und zwar ¹⁾								
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	3	–	–	1	2	–	–	–
Verhinderung weiteren Auslaufens	8	–	–	3	5	–	–	–
Verhinderung weiteren Ausbreitens	7	–	1	3	3	–	–	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	6	–	–	4	2	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	12	–	1	7	4	–	–	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	4	–	–	1	3	–	–	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	–	–	–	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	–	–	–	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	1	–	1	–	–	–	–	–
weitere Sofortmaßnahmen	1	–	–	–	1	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

4. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002 nach Stoffmengen, Unfallursachen, Unfallfolgen, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen

Unfälle und Stoffmengen

Unfälle	Anzahl	123	9	63	11	102	21
dabei							
freigesetzte Stoffmenge	m ³	141	25	64	18	73	68
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	85	6	50	13	47	38
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	56	19	14	5	26	30

Unfälle nach Unfallursachen

Unfallursachen							
Material zusammen	Anzahl	41	2	25	2	37	4
Korrosion metallischer Anlagenteile	Anzahl	8	1	5	–	7	1
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	Anzahl	7	–	6	–	7	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	Anzahl	16	1	7	2	14	2
sonstige Materialursachen	Anzahl	10	–	7	–	9	1
Verhalten zusammen	Anzahl	54	6	27	5	44	10
Bedienungsfehler beim Füllen	Anzahl	29	4	15	4	26	3
andere Bedienungsfehler ²⁾	Anzahl	14	2	4	–	10	4
Montagefehler	Anzahl	8	–	6	–	7	1
mechanische Beschädigung/Kollision	Anzahl	3	–	2	1	1	2
sonstiges/ungeklärt ²⁾	Anzahl	28	1	11	4	21	7

Unfälle nach Art der Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	Anzahl	123	9	63	11	102	21
und zwar ¹⁾							
Verunreinigung							
des Bodens	Anzahl	69	5	36	6	61	8
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	Anzahl	34	7	12	6	26	8
eines Oberflächengewässers	Anzahl	27	1	9	3	22	5
des Grundwassers	Anzahl	3	1	2	–	3	–
einer Wasserversorgung	Anzahl	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	Anzahl	6	2	3	–	4	2
sonstige Unfallfolgen	Anzahl	18	–	12	2	16	2
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	Anzahl	9	–	6	–	8	1

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

**5. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002
nach getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen, Art der Anlagen,
Wassergefährdungsklassen und Stoffarten**

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen

Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Unfälle insgesamt	123	9	63	11	102	21
Getroffene Sofortmaßnahmen und zwar ¹⁾						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	21	1	11	3	18	3
Verhinderung weiteren Auslaufens	92	3	47	9	76	16
Verhinderung weiteren Ausbreitens	63	4	33	6	51	12
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	40	1	22	2	31	9
Aufbringen von Bindemitteln	80	5	43	9	70	10
Einbringen von Sperren in Gewässern	28	1	11	3	24	4
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	4	1	3	–	3	1
Löschen etwaiger Brände	6	2	3	–	4	2
Analyse des verunreinigten Materials	14	2	10	–	11	3
weitere Sofortmaßnahmen	22	2	12	2	18	4

Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen

Unfälle ohne Folgemaßnahmen	23	1	13	1	18	5
Unfälle mit Folgemaßnahmen und zwar ¹⁾	100	8	50	10	84	16
Ausheben verunreinigten Materials	61	5	33	7	53	8
Abfuhr verunreinigten Materials	61	5	33	7	53	8
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	8	1	3	–	7	1
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	4	1	3	–	4	–
Anlegen von Schürfgruben	7	1	5	–	7	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	5	1	2	–	5	–
weitere Folgemaßnahmen	19	1	9	2	15	4
Folgemaßnahmen unbekannt/ noch nicht absehbar	21	1	11	3	18	3

Unfälle nach Art der Anlagen

Lageranlagen	95	3	52	10	84	11
davon						
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	39	1	18	7	31	8
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	56	2	34	3	53	3
Anlagen zum Abfüllen	9	2	4	1	7	2
Umschlaganlagen	4	–	3	–	2	2
HBV-Anlagen	9	3	3	–	6	3
innerbetriebliches Befördern	6	1	1	–	3	3
davon						
Rohr- und Verbindungsleitung	3	–	1	–	2	1
sonstiges Transportmittel	3	1	–	–	1	2
ohne Angabe zur Anlagenart	–	–	–	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich

6. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Lageranlagen			Anlagen zum Abfüllen	Um-schlag-anlagen	HBV-Anlagen	Innerbetriebliches Befördern			Ohne Angabe zur Anlageart
	zu-sammen	davon					zu-sammen	davon		
		gewerb-licher Bereich	nicht gewerb-licher Bereich					Rohr- und Ver-bindungs-leitung	sonstiges Transport-mittel ²⁾	

Unfälle nach Unfallursachen

Unfallursachen	95	39	56	9	4	9	6	3	3	–
Material zusammen	31	9	22	2	–	5	3	3	–	–
Korrosion metallischer Anlagenteile	7	2	5	–	–	–	1	1	–	–
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	5	2	3	–	–	2	–	–	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	13	3	10	1	–	1	1	1	–	–
sonstige Materialursachen	6	2	4	1	–	2	1	1	–	–
Verhalten zusammen	41	19	22	6	3	2	2	–	2	–
Bedienungsfehler beim Füllen	22	10	12	5	1	1	–	–	–	–
andere Bedienungsfehler ²⁾	9	5	4	1	1	1	2	–	2	–
Montagefehler	8	4	4	–	–	–	–	–	–	–
mechanische Beschädigung/Kollision	2	–	2	–	1	–	–	–	–	–
sonstiges/ungeklärt ²⁾	23	11	12	1	1	2	1	–	1	–

Unfälle nach Art der Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	36	15	21	15	1	4	1	0	1	–
und zwar ¹⁾										
Verunreinigung										
des Bodens	21	7	14	0	–	1	0	0	0	–
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	17	14	3	14	–	3	1	–	1	–
eines Oberflächengewässers	19	9	10	1	1	0	–	–	–	–
des Grundwassers	8	–	8	–	–	–	–	–	–	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	1	1	0	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Unfallfolgen	2	1	1	0	–	–	–	–	–	–
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	0	0	0	–	–	–	–	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

7. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2002 nach Art der Anlagen, getroffenen Sofortmaßnahmen und getroffenen Folgemaßnahmen

Merkmal	Lageranlagen			Anlagen zum Abfüllen	Um-schlag-anlagen	HBV-Anlagen	Innerbetriebliches Befördern			Ohne Angabe zur Anlageart
	zu-sammen	davon					zu-sammen	davon		
		gewerb-licher Bereich	nicht gewerb-licher Bereich					Rohr- und Ver-bindungs-leitung	sonstiges Transport-mittel ⁽²⁾	

Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Getroffene Sofortmaßnahmen	95	39	56	9	4	9	6	3	3	–
und zwar ¹⁾										
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	15	5	10	1	1	2	2	1	1	–
Verhinderung weiteren Auslaufens	73	31	42	5	4	5	5	3	2	–
Verhinderung weiteren Ausbreitens	50	23	27	1	4	4	4	2	2	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	34	15	19	1	2	1	2	1	1	–
Aufbringen von Bindemitteln	64	25	39	5	2	5	4	1	3	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	21	9	12	–	3	2	2	1	1	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	3	2	1	–	–	1	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	4	3	1	1	–	1	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	9	6	3	2	–	2	1	1	–	–
weitere Sofortmaßnahmen	17	7	10	–	–	3	2	1	1	–

Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen

Unfälle ohne Folgemaßnahmen	17	6	11	3	–	1	2	1	1	–
Unfälle mit Folgemaßnahmen	78	33	45	6	4	8	4	2	2	–
und zwar ¹⁾										
Ausheben verunreinigten Materials	49	22	27	4	–	5	3	2	1	–
Abfuhr verunreinigten Materials	49	22	27	4	–	5	3	2	1	–
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	7	2	5	–	–	–	1	1	–	–
Niederbringen von Grundwasser-beobachtungsrohren	4	1	3	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	7	2	5	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	5	1	4	–	–	–	–	–	–	–
weitere Folgemaßnahmen	15	7	8	1	–	3	–	–	–	–
Folgemaßnahmen unbekannt/ noch nicht absehbar	14	5	9	1	4	1	1	–	1	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

8. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 1996 – 2002 nach Stoffmengen und Stoffarten

Jahr Merkmal	Unfälle mit wasser- gefährdenden Stoffen insgesamt	Freigesetzte Menge	Davon	
			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
	Anzahl	m ³		
1996	245	159	43	116
davon mit				
Mineralölprodukten	206	123	32	90
sonstigen Stoffen	39	37	11	26
1997	276	276	68	208
davon mit				
Mineralölprodukten	247	253	53	200
sonstigen Stoffen	29	23	15	8
1998	307	136	50	86
davon mit				
Mineralölprodukten	268	66	48	19
sonstigen Stoffen	39	70	2	69
1999	297	145	87	59
davon mit				
Mineralölprodukten	253	111	81	30
sonstigen Stoffen	44	34	6	29
2000	319	172	91	81
davon mit				
Mineralölprodukten	274	133	70	63
sonstigen Stoffen	45	40	22	18
2001	236	77	53	24
davon mit				
Mineralölprodukten	211	38	22	16
sonstigen Stoffen	25	39	31	8
2002	181	59	24	35
davon mit				
Mineralölprodukten	165	32	15	17
sonstigen Stoffen	16	27	9	18

9. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002 in Wasserschutzgebieten nach Wassergefährdungsklassen und Stoffarten

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfälle nach Unfallort in einem	19	–	15	1	17	2
Wasserschutzgebiet						
davon in						
Zone I	2	–	–	–	1	1
Zone II	3	–	1	1	3	–
Zone III/IIIA	5	–	5	–	5	–
Zone IIIB	9	–	9	–	8	1
Heilquellenschutzgebiet	–	–	–	–	–	–
Überschwemmungsgebiet	–	–	–	–	–	–
sonstigen schutzwürdigen Gebiet ¹⁾	3	–	–	1	3	–

1) einschl. „ohne Angabe“

10. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002 in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen und getroffenen Sofortmaßnahmen

Merkmal	Unfälle nach Unfallort in einem Wasserschutzgebiet							
	insgesamt	davon in				darunter in einem		
		Zone I	Zone II	Zone III/IIIA	Zone IIIB	Heil- quellen- schutz- gebiet	Über- schwem- mungsgebiet	sonstigen schutz- würdigen Gebiet

Unfälle in Wasserschutzgebieten nach Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	19	2	3	5	9	–	–	3
und zwar ¹⁾								
Verunreinigung								
des Bodens	15	2	3	2	8	–	–	3
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	8	–	–	3	5	–	–	1
eines Oberflächengewässers	1	1	–	–	–	–	–	1
des Grundwassers	–	–	–	–	–	–	–	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	1	–	–	–	1	–	–	–
sonstige Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–	–
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	1	–	1	–	–	–	–	–

Unfälle in Wasserschutzgebieten nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Getroffene Sofortmaßnahmen	19	2	3	5	9	–	–	3
und zwar ¹⁾								
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	15	–	3	4	8	–	–	1
Verhinderung weiteren Auslaufens	17	2	3	4	8	–	–	3
Verhinderung weiteren Ausbreitens	14	–	3	3	8	–	–	2
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	12	1	2	2	7	–	–	1
Aufbringen von Bindemitteln	17	1	3	4	9	–	–	3
Einbringen von Sperren in Gewässern	1	1	–	–	–	–	–	1
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	1	–	–	–	1	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	1	–	–	–	1	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	2	–	–	–	2	–	–	–
weitere Sofortmaßnahmen	7	1	–	1	5	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

11. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002 nach Unfallursachen, Unfallfolgen, Wassergefährdungsklassen und Stoffarten

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen

Unfälle nach Unfallursachen

Unfallursachen						
Material zusammen	52	6	29	4	48	4
Mängel an Behälter/Verpackung	4	–	–	2	4	–
Mängel an Armaturen	9	2	5	–	7	2
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtung	10	–	5	–	9	1
sonstige Materialursachen	29	4	19	2	28	1
Verhalten zusammen	101	4	67	8	92	9
Alleinunfall	68	3	49	4	61	7
Kollision mit anderem Beförderungsmittel	33	1	18	4	31	2
sonstige Ursache	23	–	11	5	21	2
ungeklärt ²⁾	5	–	3	–	4	1

Unfälle nach Art der Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	181	10	110	17	165	16
und zwar ¹⁾						
Verunreinigung						
des Bodens	139	7	85	12	127	12
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	57	4	37	8	50	7
eines Oberflächengewässers	32	3	20	1	28	4
des Grundwassers	1	1	–	–	–	1
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	5	–	4	1	5	–
sonstige Unfallfolgen	6	–	2	3	6	–
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	–	–	–	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

**12. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002
nach getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen, Art des Beförderungsmittels,
Wassergefährdungsklassen und Stoffarten**

Merkmal	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
	insgesamt	darunter mit Wassergefährdungsklasse			davon mit	
		1	2	3	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen

Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Getroffene Sofortmaßnahmen und zwar ¹⁾						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	75	4	47	3	71	4
Verhinderung weiteren Auslaufens	128	5	79	10	116	12
Verhinderung weiteren Ausbreitens	105	3	64	11	96	9
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	57	3	38	3	50	7
Aufbringen von Bindemitteln	143	4	89	17	134	9
Einbringen von Sperren in Gewässern	29	2	19	2	27	2
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	5	–	3	1	5	–
Löschen etwaiger Brände	5	–	4	1	5	–
Analyse des verunreinigten Materials	3	–	2	–	1	2
weitere Sofortmaßnahmen	23	2	15	3	21	2

Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen

Unfälle ohne Folgemaßnahmen	52	2	26	6	44	8
Unfälle mit Folgemaßnahmen und zwar ¹⁾	129	8	84	11	121	8
Ausheben verunreinigten Materials	94	7	69	6	89	5
Abfuhr verunreinigten Materials	94	7	69	6	89	5
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	9	1	6	1	8	1
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	3	–	3	–	2	1
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	3	1	1	–	2	1
weitere Folgemaßnahmen	20	2	8	4	17	3
Folgemaßnahmen unbekannt/ noch nicht absehbar	14	–	5	2	13	1

Unfälle nach Art des Beförderungsmittels

Straßenfahrzeuge	170	9	105	17	156	14
Eisenbahnwagen	3	1	1	–	2	1
Schiffe	8	–	4	–	7	1
Rohrfernleitungen	–	–	–	–	–	–
Luftfahrzeuge	–	–	–	–	–	–
Ohne Angabe zum Beförderungsmittel	–	–	–	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich

13. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002 nach Art des Beförderungsmittels, Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Art des Beförderungsmittels					
	Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	ohne Angabe zum Beförderungsmittel

Unfälle nach Art des Beförderungsmittels und Unfallursache

Unfallursachen						
Material zusammen	48	2	2	–	–	–
Mängel an Behälter/Verpackung	4	–	–	–	–	–
Mängel an Armaturen	8	1	–	–	–	–
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtung	8	1	1	–	–	–
sonstige Materialursachen	28	–	1	–	–	–
Verhalten zusammen	98	1	2	–	–	–
Alleinunfall	67	–	1	–	–	–
Kollision mit anderem Beförderungsmittel	31	1	1	–	–	–
sonstige Ursache	22	–	1	–	–	–
ungeklärt ²⁾	2	–	3	–	–	–

Unfälle nach Art des Beförderungsmittels und Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	170	3	8	–	–	–
und zwar ¹⁾						
Verunreinigung des Bodens	136	3	–	–	–	–
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	57	–	–	–	–	–
eines Oberflächengewässers	25	–	7	–	–	–
des Grundwassers	–	1	–	–	–	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	5	–	–	–	–	–
sonstige Unfallfolgen	5	–	1	–	–	–
ungeklärte Unfallfolgen ²⁾	–	–	–	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

14. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002 nach Art des Beförderungsmittels, getroffenen Sofort- und Folgemaßnahmen und Art der Umschließung

Merkmal	Art des Beförderungsmittels					
	Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	ohne Angabe zum Beförderungsmittel

Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Getroffene Sofortmaßnahmen und zwar ¹⁾						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	70	3	2	–	–	–
Verhinderung weiteren Auslaufens	121	1	6	–	–	–
Verhinderung weiteren Ausbreitens	100	1	4	–	–	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	54	1	2	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	139	1	3	–	–	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	26	–	3	–	–	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	5	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	5	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	3	–	–	–	–	–
weitere Sofortmaßnahmen	22	1	–	–	–	–

Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen

Unfälle ohne Folgemaßnahmen	47	–	5	–	–	–
Unfälle mit Folgemaßnahmen und zwar ¹⁾	123	3	3	–	–	–
Ausheben verunreinigten Materials	89	2	2	–	–	–
Abfuhr verunreinigten Materials	89	2	2	–	–	–
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	9	–	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	2	1	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	2	1	–	–	–	–
weitere Folgemaßnahmen	19	1	–	–	–	–
Folgemaßnahmen unbekannt/ noch nicht absehbar	13	–	1	–	–	–

Art der Umschließung

Umschließung und zwar ¹⁾						
Tankcontainer	2	–	–	–	–	–
Tank/Mehrkammertank	14	–	3	–	–	–
Gefäßbatterie	5	–	–	–	–	–
Gebinde	6	–	–	–	–	–
Betriebsstofftank	125	1	2	–	–	–
andere Behälter ²⁾	26	2	3	–	–	–

1) Mehrfachnennungen sind möglich – 2) einschl. „ohne Angabe“

**15. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002
nach Art der Umschließung und des Beförderungsmittels**

Merkmal	Unfälle insgesamt	Art der Umschließung ²⁾					
		Tank- container	Tank/ Mehrkammer- tank	Gefäß- batterie	Gebinde	Betriebs- stofftank	andere Behälter ³⁾
Straßenfahrzeuge zusammen und zwar	170	2	14	5	6	125	26
Tankfahrzeuge einschl. Silofahrzeug	12	1	9	–	–	2	–
Fahrzeug mit Aufsetztank	4	–	3	1	–	–	–
anderes Fahrzeug ¹⁾	154	1	2	4	6	123	26
Güternahverkehr	–	–	–	–	–	–	–
Güterfernverkehr	–	–	–	–	–	–	–
Eisenbahnwagen zusammen	3	–	–	–	–	1	2
Eisenbahnkessel-/silowagen	1	–	–	–	–	–	1
andere Eisenbahnwagen	2	–	–	–	–	1	1
Schiffe zusammen	8	–	3	–	–	2	3
Binnenschiffe zusammen	8	–	3	–	–	2	3
Tankschiff	5	–	2	–	–	1	2
anderes Schiff	3	–	1	–	–	1	1
Seeschiffe zusammen	–	–	–	–	–	–	–
Tankschiff	–	–	–	–	–	–	–
anderes Schiff	–	–	–	–	–	–	–
Rohrfernleitungen	–	–	–	–	–	–	–
Luftfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Angabe zum Beförderungsmittel	–	–	–	–	–	–	–

1) einschl. Bau-, Bergwerks-, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsmaschinen – 2) Mehrfachzählungen – 3) einschl. „ohne Angabe“

Veröffentlichungen aus dem Fachbereich Umwelt

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht veröffentlicht u. a. Zahlenmaterial über Wasseraufkommen und -verwendung, Abwasserableitung und -behandlung sowie Schlammbehandlung und -beseitigung in Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes. Kartogramme veranschaulichen das Verhältnis von Wassergesamtnutzung zur betrieblichen Wasserverwendung.

Bestellnummer: Q 12 3 2001 51

Preis: 5,10 EUR

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Dargestellt werden u. a. Ergebnisse über Wasseraufkommen und -verwendung, betriebliche Wassernutzung, Abwasserableitung und -aufkommen sowie Art des Abwassers.

Bestellnummer: Q 14 3 2001 51

Preis: 1,30 EUR

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Veröffentlicht werden Daten und Grafiken über Wasseraufkommen und -verwendung, Wassergewinnung und -bezug sowie die Bewässerung in Wassereinzugsgebieten und Regierungsbezirken.

Bestellnummer: Q 15 3 1998 51

Preis: 2,05 EUR

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne
Lothar Salzsieder unter Telefon-Nummer: 0211 9449-4640

Daten zur Abfallwirtschaft Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht liefert Zahlenmaterial über die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelten bzw. beseitigten Abfälle, über Kompostierungsanlagen und die Verwertung von Abfällen, Betriebe mit Entsorgungsanlagen, anstehende Abfallmengen und deren Verbleib. Ferner werden Daten über besonders überwachungsbedürftige Abfälle dargestellt. Farbige Grafiken runden diesen Bericht ab.

Bestellnummer: Q 25 3 2000 00

Preis: 10,50 EUR

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne
Doris Kaul und Harald Lörks unter Telefon-Nummer: 0211 9449-4610 bzw. 0211 9449-4620

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Veröffentlicht werden Daten über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen nach Stoffmenge und -art, Unfallfolgen und Sofort- und Folgemaßnahmen, Wassergefährdungsklassen.

Bestellnummer: Q 13 3 2001 00

Preis: 1,50 EUR

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

Inhalt: Dargestellt werden die Investitionen der Betriebe und Unternehmen sowie Aufwendungen und neu gemietete Sachanlagen für den Umweltschutz, veranschaulicht durch Grafiken und Karten.

Bestellnummer: Q 31 3 2001 00

Preis: 1,80 EUR

Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Informationen über gelieferte Waren, erbrachte Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz.

Bestellnummer: Q 32 3 2001 00

Preis: 6,80 EUR

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne
Renate Siefke unter Telefon-Nummer: 0211 9449-4660

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Grafiken und Daten stellen die Verwendung und den Einsatz ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe nach Menge, Verwendungsbereich, Stoffgruppen und Wirtschaftszweigen dar.

Bestellnummer: Q 41 3 2001 00

Preis: 1,30 EUR

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilt Ihnen gerne
Erik Längen unter Telefon-Nummer: 0211 9449-4641

*) Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat angeben (01 = Januar, 02 = Februar usw. bzw. 41 = 1. Vierteljahr; 42 = 2. Vierteljahr usw.)